

**Zum Vertiefen**

3. Adventssonntag Lesejahr A, Gaudete

Lesung aus dem Jakobusbrief (5,7-10)

Schwestern und Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Auch der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig, bis im Herbst und im Frühjahr der Regen fällt. Ebenso geduldig sollt auch ihr sein.

Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (11,2-11)

Johannes hörte im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet. Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt. Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den



Palästen der Könige. Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten. Er ist der, von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Amen,

das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er. Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis heute wird dem Himmelreich Gewalt angetan; die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn bis hin zu Johannes haben alle Propheten und das Gesetz (über diese Dinge) geweissagt. Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll. Wer Ohren hat, der höre!

Zum Bedenken

Im Jakobusbrief ist die Zeit der Naherwartung sehr spürbar und Menschen werden aufgerufen, durchzuhalten bis Jesus kommt. In der Gegenwart ist unsere Geduld vielleicht anders herausgefordert: Auf Heilung gewartet wird, auf einen Abschluss, auf eine Wende, die man erhofft,... Wo sind Sie in Ihrer Geduld gefordert?

„Wer Ohren hat, der höre“ – genaues Lauschen ermöglicht Gottes Wirken in der Welt zu entdecken. Wo erkennen Sie Gottes Spuren?

Gebet

Über die Geduld

*Man muss den Dingen die eigene, stille ungestörte
Entwicklung lassen, die tief von innen kommt
und durch nichts gedrängt
oder beschleunigt werden kann,
alles ist austragen – und dann gebären...
Reifen wie der Baum,
der seine Säfte nicht drängt und getrost in den
Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass
dahinter kein Sommer kommen könnte.
Er kommt doch!
Aber er kommt nur zu den Geduldigen,
die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge,
so sorglos, still und weit...*

Rainer Maria Rilke

Impuls

Adventfeier – Einladung zur Stille

Beginn: Kreuzzeichen

Entzünden der drei Kerzen am Adventkranz
Singen oder sprechen Sie folgenden Liedruf:

Kanon

2 Schwei-ge und hö - re, nei-ge dei-nes
2 Her-zens Ohr, su - che den Frie - den.

T: 1. Text: Franz-Reinhard Daffner 1984, 2. Text: Michael Hermes 1969 nach der Regel des Hl. Benedikt,
M: aus England



Der Engel besucht Maria und spricht: „Voll der Gnade der Herr ist mit dir!“ (Lukas 1,28)

Betrachten Sie das Bild in aller Ruhe.

Wo erfahren Sie, dass Gott mit Ihnen ist?

Bringen Sie Ihren Dank oder/und Ihre Bitte vor Gott im Gebet.

Schließen Sie mit einem Vaterunser und Segen.